

# BERNER OBERLÄNDER

BZBERNEROBERLAENDER.CH

und Oberländisches Volksblatt OV



## Schülerinnen lernen Filmhandwerk

**Adelboden** Juliana Da Silva (l.) und Elena Zenger lernten im Quartalsprojekt «Zeitmaschine bauen» das Handwerk des Filmmachens – mit sichtlichem Spass. **Seite 5**

## Trucker-Festival endet mit einem Leichenfund

**Interlaken** Beim Todesopfer, das man gestern bei den Abräumarbeiten des Trucker- und Country-Festivals fand, geht man zurzeit von einem medizinischen Problem aus. **Seite 3**

## Tami neuer Nati-Manager

**Fussball** Pierluigi Tami (57) ist der neue, gestern gewählte Direktor des Schweizer Nationalteams. **Seite 18**



AZ Bern, Nr. 151 | Preis: CHF 4.60 (inkl. 2,5% MwSt.)

BERNER OBERLAND MEDIEN

**Heute** 17°/25°  
Nach teils dichteren Wolken und örtlichen Schauern wird es recht sonnig.

**Morgen** 15°/25°  
Es scheint recht häufig die Sonne, in den Bergen sind aber Gewitter möglich.

Seite 30

# Nasa-Forschungschef lädt Uni Bern auf den Mond ein

**Weltraum-Missionen** Nasa-Forschungschef Thomas Zurbuchen wünscht sich, dass die Universität Bern bei der nächsten Mondexpedition wieder mit einem Projekt dabei ist.



Thomas Zurbuchen bereitet die nächste bemannte Mondlandung vor – die Uni Bern soll wieder dabei sein. Foto: Patric Spahni

### Heute

#### Nun ist klar, welche Mücken es sind

**Thun** Bei den Mücken, die in der Stadt umherschwirren, handelt es sich um Kriebelmücken – wie im Vorjahr. **Seite 3**

#### So schlossen künftige Berufsleute ab

**Prüfungen** Wie die Oberländer IDM-Absolventinnen, Logistiker, Gärtnerinnen oder angehenden Autofachleute abschlossen, lesen Sie auf **Seite 5, 6+7**

#### Latour zündete sein Charme-Feuwerk

**Fussball** Bei der Saisonabschlussgala der Regionalfussballer erhielten die besten Skorer Preise. Der ehemalige FC-Thun-Trainer Hanspeter Latour zeigte Witz und Charme. **Seite 21**

#### Der argentinische Kultzeichner ist tot

**Cartoons** Die Figuren des argentinischen Zeichners Guillermo Mordillo waren bis weit in die Achtzigerjahre hinein allgegenwärtig. Er starb am Samstag auf Mallorca. **Seite 24**

#### Neues Buch über den Rechtspopulismus

**Autorin** Die Soziologin Cornelia Koppetsch äussert sich zur «Gesellschaft des Zorns». **Seite 25**

### Was Sie wo finden

Unterhaltung	22
Forum	27
Agenda	29
Kinos	30
TV/Radio	31
Anzeigen	
Todesanzeigen	28

### Wie Sie uns erreichen

Abo-Service	0844 038 038 (Lokalтарif)
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 828 80 40
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse)	033 225 15 77
	redaktion-bo@bom.ch

BERNER OBERLÄNDER



#### Quentin Schlapbach und Stefan Schnyder

Im Jahr 2024 soll es so weit sein: Nach vielen Jahren Unterbruch will die US-Weltraumagentur Nasa wieder eine bemannte Raumfähre auf den Mond schicken. Und die Chancen stehen

gut, dass die Universität Bern wieder mit einem Forschungsprojekt dabei sein wird. So wie bei der ersten bemannten Mondlandung vor bald 50 Jahren, als die US-Astronauten ein Sonnenwindsegel aufstellten, das Forscher an der Universität entwickelt hatten.

Der aus Heiligenschwendi stammende Nasa-Forschungschef Thomas Zurbuchen möchte die Universität Bern beim nächsten Mondflug mit an Bord haben: «Die Uni Bern hat bei der ersten bemannten Mondmission Geschichte geschrieben, und wir hätten Freude daran, wenn die-

se Geschichte erweitert wird», sagt er gegenüber dieser Zeitung. Auf die Nachfrage, ob es sich um eine Einladung an die Universität Bern handle, antwortet er: «Absolut.» Zurbuchen will aber zuerst mit seinen Leuten die wissenschaftlichen Prioritäten festlegen. **Seite 2+3**

## Grosses Interesse an der ersten «grünen» Anleihe

**BKW** Der Berner Energiekonzern hat als erstes börsenkotiertes Schweizer Unternehmen eine «grüne» Anleihe lanciert. Investoren können so Geld in erneuerbare Energiequellen anlegen. Die BKW will mit den 200 Millionen Franken, welche die Anleihe einbringt, den Bau von Windkraftanlagen in Norwegen und Frankreich sowie von Kleinwasserkraftwerken in der Schweiz finanzieren. Das Interesse an der Anleihe sei ausserordentlich gross gewesen, sagt BKW-Chefin Suzanne Thoma im Interview – Nachhaltigkeit sei für die Investoren wichtig. (ju) **Seite 8**

## Regionalspitäler geraten weiter unter Druck

**Kanton Bern** Regierung sagt, wie sie 10 Millionen in Spitalversorgung sparen will.

Die Berner Regierung will in der kantonalen Spitalversorgung 10 Millionen Franken sparen. Seit gestern ist klar, wie die Umsetzung konkret aussieht. Verschiedene Leistungsaufträge für stationäre Operationen wurden an weniger Spitäler erteilt und die Mindestfallzahlen konsequent durchgesetzt. Gegen die dafür notwendige Spitalliste sind sechs Beschwerden eingegangen, wie der Kanton mitteilt. Eine davon stammt vom Regionalspital Em-

mental. CEO Anton Schmid befürchtet, dass zunehmend eine Zweiklassenmedizin entsteht: eine gut ausgebaute Versorgung in den urbanen Zentren, eine ausgedünnte in den ländlichen Regionen. Gesundheitsökonom Heinz Locher, Bern, widerspricht und lobt die Regierungsarbeit: Regionalspitäler sollten sich darum kümmern, wie sie künftig die Primärversorgung zusammen mit Hausärzten oder der Spitex erbringen könnten. (mab) **Seite 9**

## Zum Teil gibt es beträchtliche Lohnunterschiede

**Personenfreizügigkeit** In einem gestern veröffentlichten Bericht vermag das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) keinerlei Probleme zur Personenfreizügigkeit zu erkennen. Das Seco kommt unter anderem zum Schluss, dass «von der Zuwanderung der letzten Jahre kein signifikanter Lohndruck auf die ansässige Bevölkerung ausging». Dabei zeigt die erstmals durchgeführte Lohnanalyse zum Teil deutliche Unterschiede. Zuwanderer aus Nord- und Westeuropa verdienen 13,5 Prozent mehr als Ansässige und sind auch besser qualifiziert. (red) **Seite 12**

## 704 Anzeigen wegen Delikten an Tieren

**Tierwohl** Nicht Nutz-, sondern Haustiere werden statistisch gesehen öfter vernachlässigt.

Mehrere Stellen tauschen im Kanton Bern Informationen aus, um Tierquälerei und -vernachlässigung zur Strecke zu bringen. Unter ihnen ist die Fachstelle Tierdelikte der Kantonspolizei, die im vergangenen Jahr 900 Fälle bearbeitet hat. Drei Viertel davon betrafen nicht Rinder und Schweine, sondern Hund und Katze. 704 Anzeigen wurden wegen Widerhandlungen gegen das Tierschutz- und Tierseuchengesetz im vergangenen Jahr kantonsweit erhoben. Der Tierschutzstrafvollzug funktioniert im Kanton Bern vergleichsweise gut. Zu diesem Schluss kommt die Stiftung für das Tier im Recht. Just bei den Nutztieren verzeichnete die Stiftung 2017 ein Viertel weniger Strafverfahren als im Jahr zuvor. Und doch gibt es sie, die gravierenden Fälle von vernachlässigten Nutztieren auf Landwirtschaftsbetrieben. Kontrollen stellt der Veterinärdienst regulär im Abstand von vier Jahren sicher. Die meisten dieser Inspektionen werden extern vergeben und im Voraus angekündigt. Landwirte aus anderen Kantonsteilen, die dafür ausgebildet wurden, begutachten und beurteilen die Zustände in den hiesigen Ställen. (cd) **Seite 2+3**

## Zwei Handwerker vor Gericht

**Thun/Hünibach** Personen kamen beim Brand eines Mehrfamilienhauses in Hünibach im Winter 2018 zwar nicht zu Schaden. Doch die Frage, warum genau das Feuer ausgebrochen war, konnte nicht restlos geklärt werden. Die Staatsanwaltschaft war überzeugt, dass zwei Handwerker schuld waren, und klagte sie an. Gestern standen der Kamin- und der Fassadenbauer vor dem Regionalgericht Berner Oberland in Thun. (mi) **Seite 7**

## «Rentenreformen sind unerlässlich»

**Altersvorsorge** Nun schaltet sich auch die Altersorganisation Pro Senectute in die Rentendebatte ein. Deren Präsidentin Eveline Widmer-Schlumpf warnt im Interview mit dieser Zeitung, das heutige System der Altersvorsorge werde bald nicht mehr finanzierbar sein. «Reformen sind unerlässlich.» Und: «Ich bin sehr froh, dass sich die junge Generation zunehmend in die Rentendebatte einbringt», sagt die frühere Bundesrätin. (red) **Seite 13**

# Eintauchen in frühere Zeiten

**Adelboden** Im Quartalsprojekt «Zeitmaschine bauen!» lernten die 29 Schüler und Schülerinnen der Oberstufe Real- und Sekundarschule das Handwerk des Filmmachens.

**Rösi Reichen**

Zu zweit besuchen und befragen Schülerinnen und Schüler Zeitzeugen mit interessanten Lebensgeschichten aus Adelboden und halten sie fest. Mit alten Fotos und der App Z-Moviemaker drehen sie aus den Interviews kurze Filmclips. Diese veröffentlichen sie unter Zeitmaschine.tv (und Zeitmaschine.tv/adelboden). Bisher sind im Projekt rund 800 Filmclips von Berlin bis Unterberg publiziert worden. Sie erzählen von früher (Hitlerjungen, Verdingmädchen, Reisen, Halbstarke) oder, wie in Adelboden, von Eishockey und von einer Bauernfrau, einer Bäckersgattin. Luise Michel erinnert sich, dass sie im Wald Tannzapfen sammelte zum Heizen, aber auch damit gespielt hat, wie mit Kühen. Moos und kleine Stecken verwendete sie zum Bauen von kleinen Ställen. Also ganz einfaches Material, das erst noch nichts kostete. Über die Mode wusste sie, dass Mädchen und Frauen lange Röcke trugen, keine Hosen. Buben hatten Handfertigkeit und Algebra, die Mädchen Handarbeiten und Kochschule. Die Zeitzeugin Priska Trachsel erzählte den Schülern Guus Karstens und Leandro Dänzer, dass ihre Geschwister nicht in den Kindergarten mussten: «Ich wäre auch lieber daheim geblieben, um auf dem Bauernhof in Winklen bei Frutigen zu helfen.»

Der Projektleiter Christian Lüthi und die Lehrerinnen Regula Grunder und Marlene Däpp



Die 13-jährigen Jungs Guus Karstens, Leandro Dänzer (v.l.) und das Mädchenteam Elena Zenger und Juliana Da Silva sind mit ihrer Adelbodner Geschichte im Zeitzeugen-Projekt gut auf Kurs. Foto: Rösi Reichen

sind überzeugt, dass alle von dem anspruchsvollen Angebot profitieren, und erklären: «Die Schülerinnen und Schüler der beiden altersgemischten Adelbodner Oberstufenklassen befragen Zeitzeugen zu Themen wie Freizeit, Jugendkulturen, Wintertourismus in früheren Jahrzehnten. Handwerklich lernen die Schüler und Schülerinnen dabei, ein Interview zu führen, die Multimediastsoftware zu bedienen und im Zweierteam kreativ und zielgerichtet zu arbeiten. «Seid euch bewusst, die Zeitzeu-

gin ist die Hauptdarstellerin, wenn jemand eine Frage nicht beantworten möchte, ist das o.k.» Eine öffentliche Clip-Show zur «Adelbodner Zeitmaschine» ist für die zweite Jahreshälfte geplant.

## Tablets und Film-App

Im Klassenzimmer wird die Technik installiert und alle Schüler mit einem Kopfhörer ausgestattet. «Was isch ächt druffe?», sind die Jugendlichen gespannt. Gleich hören alle ihre aufgenommenen Interviews an

und machen sich Gedanken, wo sie den Schnitt machen wollen für einen Clip. Sie kontrollieren, wie hell und scharf die Bilder herausgekommen sind oder ob noch besseres Material vorhanden ist.

Kurze Sequenzen werden ausgeschnitten, zum Beispiel mit dem Titel «Kindheit» versehen und genau in Minuten und Sekunden bezeichnet, wo sie zu finden sind, wie etwa von 1.00 bis 3.15, damit Ausschnitte für die späteren Kurzfilme auch an

den richtigen Stellen herausgeschnitten werden. Wobei auch Mathematik gefragt ist. Die meisten gehen sehr engagiert ans Werk, hören ab und protokollieren. Andere blicken sich unsicher um und wagen kaum Texte auszuschnitten. Juliana Da Silva ist sehr angetan vom Projekt und sagt mit leuchtenden Augen: «Ich bin begeistert und lerne extrem viel.»

Alle Zeitzeugen-Filme aus Adelboden: [www.zeitmaschine.tv/adelboden](http://www.zeitmaschine.tv/adelboden).

## Der Meilenstein auf dem beruflichen Weg

**Thun** An der IDM haben 152 junge Leute in der BM1 und BM2 ihre Prüfungen bestanden.

«Damit seid ihr nicht fertig, aber es ist ein Meilenstein und bietet euch die Möglichkeit einen eigenen beruflichen Weg zu gestalten», begrüßte Peter von Allmen, Abteilungsleiter Berufsmaturität, die 152 erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten sowie gegen 400 Gäste im Burgsaal. Den besten Abschluss im Maturitätszeugnis BM2 TALS schaff-

te Elio von Grünigen mit 5,7 in Architektur, Nick Leuthold erzielte eine 5,5 in Chemie. In GESO erreichte Sara Bieri eine 5,5 in Gesundheit und Romina Wyss 5,4 im Kaufmännischen. Die BM1 TALS hatte mit genau ausgerechneten Noten von 5,328 gleich vier Erstplatzierte: Stefan Bartsch, Lara Danese, Nicola Stucki und Lars Zobrist. Von der stellvertretenden Abteilungsleiterin Nicole Schäfer via zuständige Lehrpersonen erhielten die Erfolgreichen ihre Zeugnisse. Vor 22 Jahren hatte Urs Fischer sein Maturitätszeugnis in Thun entgegengenommen. Als Gastreferent erklärte er, anhand seines Werdegangs, wie eine solche Ausbildung den Weg prägen kann. Mit Freude erzählte er, wie er in das Gestaltungskonzept und die landschaftsschonende Sanierung der Sustenstrasse eingebunden wurde, und half, ein Kunstwerk in alpiner Landschaft zu schaffen. Für heitere Intermezzi sorgten die Band Threemisu Extended und Slam-Poet Remo Rickenbacher. (vhh)

**Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen: Klasse BM1 2015a:** Stefan Michael Bartsch, Thun; Lukas Burkhalter, Meiringen; Damian Cadusch, Münsingen; Lara Maeva Danese, Thun; Cédric Sacha Fuchs, Brienz BE; Michael Nicolas Häberli, Rosshäusern; Dario Manuel Inniger, Adelboden; Joel Künzli, Thun; Josia Langhart, Steffisburg; Dominik Maurer, Oppligen; Fabio Rieder, Uetendorf; Adrian Steiner, Leissigen; Simon

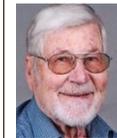
Stoll, Spiez; Alan Strickler, Spiez; Sujivan Suresh, Thun; Sebastian von Allmen, Bönigen b. Interlaken; Jonas von Weissenfluh, Guttannen; Timothy Wülser, Thun; Jana Agouliif, Matten b. Interlaken; Dominik Hählen, Thun; Martina Josi, Adelboden; **Klasse BM1 2015b:** Felix Ambühl, Steffisburg; Cédric Joël Amiet, Thun; Elia Andrea Bärni, Thun; Jana Baumann, Mirchel; Flavio Büschlen, Spiez; Tim Marc Hebeisen, Ostermundigen; Joël Linder, Thun; Lukas Matti, St. Stephan; Nils Stefan Mosimann, Unterseen; Micha Schäfer, Villars-sur-Glâne; Lukas Schnyder, Raron; Nicola Stucki, Brenzikofen; Jannis Noé Tanner, Heiligenschwendli; Patric Hermes Thöni, Brienz BE; Kai Uffelmann, Matten b. Interlaken; Marc Pascal Widmer, Brienz BE; Lars Zobrist, Beatenberg; **BM2 2018a:** Kilian Brantschen, Spiez; Leander Brügger, Boltigen; Sandro Bühlmann, Herbligen; Jordy Sören Calvo de la Puente, Bönigen b. Interlaken; Jens Gerber, Thun; Roman Hadorn, Thun; Ernest Alexander Kasper, Spiez; Silvan Knöri, Boltigen; Kaspar Moor, Hasliberg Wasserwendi; Marietta Oppliger, Madiswil; Tenison Peterson, Unterseen; Cédric Pohle, Steffisburg; Tom Reichenbach, Fahrni b. Thun; Janick Roth, Trubschachen; Nicola Schärz, Reichenbach im Kandertal; Philipp Scheich, Thun; Fabian Schmid, Thun; Martin Seiler, Bönigen b. Interlaken; Ramon Sommer, Oberdiessbach; Nando Spiess, Adelboden; Simon Thurnherr, Oberwil im Simmental; Andrina Lisa Wälti, Eriz; Simon Widmer, Thun; **Klasse BM2 2018b:** Mattia Bärtschi, Heimberg; Luca Berger, Uebeschi; Noel Girard, Uttigen; Dominic Grünig, Gadmen; Alexander Heim, Grindelwald; Till Heusser, Oberhofen am Thunersee; Nick Leuthold, Wilderswil; Aaron Meier, Steffisburg; Raphael Meireles Teixeira, Grosshöchstetten; Yannik Meyer, Faulensee; Loïc Pourrat, Frutigen; Patrik Reber, Thierachern; Manuel Reichenbach, Schönried; Timo Rohrbach, Steffisburg; Livio Steiner, Heimberg; Romy Streit, Thun; Olivia Studer, Thun; Rouven Oliver Schanz, Thun; Timon von Allmen, Uetendorf; Elio von Grünigen, Schönried; Yves Waber,

Oppligen; Lars Wagner, Gwatt (Thun); Philipp Wüthrich, Steffisburg; **Klasse BM2 2018c:** Rina Aeschlimann, Niederstocken; Daniel Allemann, Zwieselberg; Deborah Bühler, Steffisburg; Raphael Burkhalter, Gwatt (Thun); Jasmine Colijn, Aeschi b. Spiez; Shahilla Fazal, Unterseen; Maide Fuga, Thun; Flurin Gächter, Spiez; Severin Gerber, Hilterfingen; Benjamin Luca Goerler, Frutigen; Timo Kölle, Thun; Danael Leiser, Steffisburg; Sebastian Ogi, Frutigen; Michel Reber, Uetendorf; Dominic Rupp, Gunten; David Simon Segessenmann, Unterseen; Basil Spring, Oberhofen am Thunersee; Marco Staub, Steffisburg; Remo Zaugg, Heimberg; **Klasse BM2 2018g:** Tobias Bauer, Thun; Sara Zoe Bieri, Thun; Joël Vincent Blanc, Heimberg; Axhere Colaku, Steffisburg; Kim Virginie Fischer, Belpberg; Jannic Hostettler, Thun; Sarah Kübli, Thun; Lucian Puffer, Steffisburg; Danja Ritschard, Wichtrach; Chantal Rösti, St. Stephan; Franziska Rubi, St. Stephan; Andrea Rufener, Zweisimmen; Doris Stäger, Rüeggisberg; Pascale Stöckli, Rümli; Camil von Allmen, Uetendorf; Denise Wälchli, Wichtrach; Michael Ziltener, Steffisburg; **Klasse BM2 2018h:** Cédric Beutler, Wimmis; Patrizia Brügger, Erlenbach im Simmental; Larissa Dubach, Diemtigen; Senija Hamzic, Interlaken; Corina Hiltbrunner, Ostermundigen; Andrea Hüttinger, Thun; Loris Lira, Steffisburg; Gilles Lüthi, Brenzikofen; Céline Mühlheim, Leissigen; Jérémy Muloko, Hünibach; Timo Scherwey, Wattenwil; Regina Perret, Konolfingen; Tanja von Allmen, Wilderswil; Matthias Wenger, Wimmis; Janine Wüthrich, Thun; **BM2 2018i:** Dario Barben, Spiez; Elina Calaresu, Thun; Márea Lúcia Duarte Ramos, Interlaken; Dario Grossenbacher, Adelboden; Nino Gruber, Thun; Salome Hefti, Zweisimmen; Michelle Keller, Steffisburg; Mara König, Gerzensee; Carmen Kühni, Signau; Silas Julian Maurer, Spiez; Céline Perret, Konolfingen; Anja Rubin, Frutigen; Raphael Schär, Burgdorf; Rammiya Thirumalmarukan, Wichtrach; Enesa Tucic, Adelboden; Samuel Von Känel, Scharnachtal; Romina Wyss, Eggwil;



Ausgezeichnet für Bestleistungen: (v.l.) Hinten: Elio von Grünigen, Sara Bieri, Stefan Bartsch, Mitte: Nick Leuthold, Lara Danese, Lars Zobrist und vorne Nicola Stucki. Nicht auf dem Foto Romina Wyss. Foto: Verena Holzer

## Wir gratulieren



**Bönigen** Heute Dienstag kann Eduard Mühlemann bei relativ guter Gesundheit und geistiger

Frische seinen 90. Geburtstag feiern, wozu wir ihm herzlich gratulieren. Der Jubilar wohnt gemeinsam mit seiner Ehefrau Margrit in der Unteren Stockteile 2, wo sie einen eigenen Haushalt führen. Er löst gerne Sudokus und ist am Umweltgeschehen interessiert. Ihm liegt das Wohlergehen seiner Mitmenschen sehr am Herzen. Für das neue Lebensjahr wünschen wir ihm alles Gute, Wohlergehen «u viel Gfröits». (Iwa)

**Oberwil** Ebenfalls heute Dienstag kann Lina Magdalena Lörtscher auf der Kreuzgasse im Kreise ihrer Familie ihren 96. Geburtstag feiern, wozu wir ihr herzlich gratulieren. Die Jubilarin genießt die warmen Sommertage auf ihrem mit Blumen geschmückten Holzbalcon. Dankbar nimmt sie die Haushaltshilfe von der Spitex an. Die Jubilarin ist gerne mit dem Rollator unterwegs, strickt schöne Socken, liest gerne und freut sich sehr über die Besuche ihrer Angehörigen. Wir wünschen ihr auf dem weiteren Lebensweg viel Zuversicht, Glück und Gottes Segen. (egs)

## Nachrichten

### Jonathan Schmid – vom Nacht- zum Tagwerker

**Adelboden** Jonathan Schmid (27) – seit elf Jahren in der Nacht für seinen Lehrbetrieb Bäcker-Konditorei Michel im Einsatz – hat bei Getränke Dänzer Adelboden eine für den Spitzensport ideale Anstellung gefunden. (pd/sgg)

## 37 Rosen vom Berufsbildungszentrum

**Thun** An der IDM gabs Rose, Urkunde, Kaba-Uhr und Kiwanis-Preis.

Im Rahmen einer kleinen Feier ehrten die beiden Abteilungsleiter des Berufsbildungszentrums IDM, Thomas Stucki und Stefan Heusser, 37 junge Berufsleute für ihren Fleiss und ihre Ausdauer während der gesamten Lehrzeit. Mit der IDM-Urkunde wurden 19 Absolventen ausgezeichnet. In allen Fächern der Berufsfachschule haben sie während der gesamten Lehrzeit einen Notendurchschnitt von 5,6 und mehr erreicht. Für solche ausserordentliche Leistungen brauche es viel Engagement, Können und Neugierde, erklärte Schuldirektor Ben Hüter. Und: «Wenn ihr mal im Gegenwind steht, heisst es: nicht aufgeben, nur etwas langsamer vorgehen oder das Problem auch mal aus einer anderen Perspektive betrachten.»

Seit einigen Jahren zeichnet die Kaba-Stiftung junge Berufsleute aus, die mit guten schulischen Leistungen während der gesamten Lehrzeit glänzen. In diesem Jahr konnten sich 24 junge Damen und Herren über eine Uhr als Anerkennung und die Gratulationen des Stiftungsratspräsidenten Ernst Keller freuen. Einige von ihnen wurden sogar mehrfach ausgezeichnet. Für den Kiwanis-Preis galt es, in Zweier- oder Dreiergruppen eine Vertie-

fungsarbeit zu einem selbst gewählten Thema auszuführen. Die Jury setzte die Arbeit der Landmaschinenmechaniker Marcel Stucki und Marcel Zürcher «Pflegetechnik am Hang» an die Spitze. (vhh)

**Kaba-Preis:** Lucia Mara Assandri, Walkringen; Klemens Baumgartner, Gsteig b. Gstaad; Simon Brunner, Grindelwald; David Dänzer, Frutigen; Jonas Daschinger, Wichtrach; Pascal Dietrich, Thun; Sarah Dolder, Konolfingen; Kim Hadorn, Fahrni b. Thun; Ginger Raye Imobersteg, Oey; Noah Kiener, Zwieselberg; Lara Kurath, Wichtrach; Eveline Lehnherr, Wimmis; Lea Liechti, Thun; Lukas Moser, Oberwil i.S.; Gabriela Peter, Uebeschi; Lukas Pfäffli, Därstetten; Leonard-Chris Reuter, Gwatt (Thun); Lorenz Heiner Rüeggsegger, Schangnau; Dario Rumo, Oberschrot; Lucas Schäfer, Köniz; Larry Anthony Schild, Spiez; Max Schmutz, Hofstetten b. Brienz; Nick Schwertfeger, Ipsach; Selina Suter, Spiez. **IDM-Diplom:** Lucia Mara Assandri, Walkringen; David Dänzer, Frutigen; Jonas Daschinger, Wichtrach; Pascal Dietrich, Thun; Sarah Dolder, Konolfingen; Brian Drenkelforth, Wimmis; Kim Hadorn, Fahrni b. Thun; Eliab Hess, Zwieselberg; Lara Kurath, Wichtrach; Oliver Lauster, Wichtrach; Eveline Lehnherr, Wimmis; Lukas Moser, Oberwil im Simmental; Gabriela Peter, Uebeschi; Steven Rumo, St. Silvester; Lucas Schäfer, Köniz; Selina Suter, Spiez; Noé Villet, Oberhofen; Julian Walker, Ried-Mörel; Michelle Zwahlen, Oberbütschel; **Kiwanis-Preis:** Andrina Bleisch, Adelboden; Kathrin Durand, Reichenbach im Kandertal; Olivier André Kolly, Konolfingen; Verena Müller, Attiswil; Marcel Stucki, Röhrenbach im Emmental; Fabian Vogel, Herbligen; Marcel Zürcher, Eggwil